

SINGENER

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

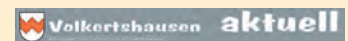
in Singen mit

auch unter
www.wochenblatt.net/siko

26. FEBRUAR 2014

Historische
Hochzeit von
Bernd S. 3OB-Wahl
im Tiroler
Eck S. 3Spar-Plus
bei Georg
Fischer S. 15Nur eine
Urologie
im Kreis S. 15

in Singen-Nord mit



S. 6

WOCHE 9

SI/AUFLAGE 32.960

GESAMTAUFLAGE 86.506

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER WIRD
GESPROCHEN:

Viel Lärm um ...

nichts. Hoffentlich nicht - der im Gemeinderat beschlossene Lärmaktionsplan ist eigentlich ein gutes Instrumentarium, damit Maßnahmen für die Bürger dieser Stadt ergriffen werden, die sie vor dem immer mehr werdenden Verkehrslärm schützen sollen. Singen muss nicht komplett »abgepollert« werden, um dies zu erreichen. Dies wäre sowieso nicht im Sinne aller - schon gar nicht der Gewerbetreibenden. Doch die Stadt Singen ist gefordert, aufbauend auf dem Gutachten eines Stadtentwicklungsplans anzustoßen, der mehr beinhaltet als Temporeduzierungen oder Flüsterasphalt.

Stefan Mohr
mohr@wochenblatt.net

Singen (stm). Lärm zählt zu den größten Umweltproblemen in der heutigen Gesellschaft und führt nicht selten zu Gesundheitsbelastungen von Menschen. Der Gemeinderat der Stadt Singen hat deshalb in seiner Sitzung am Dienstag den Entwurf des Lärmaktionsplanes beschlossen. Zur Verbesserung der gegenwärtigen Situation wird darin ein Katalog von Maßnahmen aufgeführt. Dieses Maßnahmenkonzept hat das Planungsbüro Fichtner, water & transportation Freiburg rechnerisch auf Grundlage des Generalverkehrsplans der Stadt Singen und Daten der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz erstellt. Die systematische Erfassung des Lärms, der durch Straßenverkehr erzeugt wird, fußt auf einer EU-Richtlinie, die die Kommunen hierzu verpflichtet. Zugleich sind sie rechtliche Voraussetzung für entsprechende Förderanträge. Hierzu müssen Grenzwerte am Tag von 65 Dezibel (dB) und in der Nacht von 55 dB(A) überschritten sein.



Rote Verkehrsadern durchziehen Singen mit einem Lärmpegel von über 60 Dezibel. Der vorgelegte Lärmaktionsplan beinhaltet Maßnahmen, beispielsweise zum Schutz der Anwohner von Freiheit- und Ekkehardstraße.

Der Ortsvorsteher von Beuren, Adolf Oexle, mahnte in der Sitzung an, dass er Taten sehen wolle - in seinem Falle die Erhöhung der Lärmschutzwand an der B 33. Auch CDU-Gemeinderätin Veronika Netzhammer forderte den Maßnahmenkatalog ernst zu nehmen,

hierfür müsse dann auch über ein entsprechendes Finanzierungskonzept nachgedacht werden. Zudem müsse der Lärmaktionsplan auch mit Blick auf anstehende Großprojekte beachtet werden, so Netzhammer. Für den nun in Kraft gesetzten Prozess forderte

SPD-Gemeinderat Walfried Schrott »Mut«. Es gelte auch nachhaltig über Verkehrslenkung nachzudenken. Denn alle anderen Maßnahmen wie Temporeduzierung oder Flüsterasphalt seien nur die zweitbeste Lösung. Zu den Umsetzungszeiträumen kann die Stadt Singen keine Angaben machen, da jedes weitere Verfahren mit dem jeweiligen Baulastträger des Verkehrsweges abzustimmen ist. Wie im Falle etwa der angedachten Umlegung der Bundesstraße von aktuell Ekkehard- und Freiheitstraße, wo stark ausgeprägte Lärmschwerpunkte ausgemacht wurden, in die Georg-Fischer-Straße. Wie der Abteilungsleiter Verkehr, Erich Müller, im Ausschuss für Stadtplanung und Bauen am vorigen Mittwoch jedoch betonte, sei man hierbei erst in der Startphase, bis Mitte/Ende des Jahres werde man einen Überblick haben, da besonders der Übertrag von Verkehrswerten viel Zeit beanspruche. Tempo 30 für die Ekkehard- und Freiheitstraße mit statio-

nären Geschwindigkeitskontrollen würde laut Gutachten zur einer signifikanten Lärmreduzierung von derzeit 77 dB(A) führen. Ansonsten reichen die aufgeführten Maßnahmen von langfristigen Strategien bei der Stadtplanung über den Schutz ruhiger Gebiete, Förderung lärmarmer Verkehrsmittel bis zur Steuerung des Verkehrs, beispielsweise mit Temporeduzierung oder gar Nachtfahrverbot für Lkw etwa auf der L 191. Den Nutzen von Lärmschutzwänden innerorts etwa entlang der Georg-Fischer-Straße hält das Gutachten eher für gering. Eine gute Alternative, wenn Sanierungsmaßnahmen sowieso anstünden, sei Flüsterasphalt, auch wenn dieser innerorts erst in der Probephase sei. Die Verkehrssituation Bruderhof / Am Posthalterwäldle soll laut Oberbürgermeister Bernd Häusler im Rahmen des »Nordstadtkonzepts« überprüft werden, da sich die Verkehrssituation seit der Zählung verändert habe.

Motorrad
verletzt Fahrer

Singen (swb). Ein Verkehrsunfall ereignete sich am Montagmittag auf der Freiheitstraße, als die Lenkerin eines Smarts die Spur wechselte, um zu parken. Hierbei übersah sie einen Motorradfahrer. Der 19-Jährige wurde nach vorne über das Motorrad auf die Straße geworfen und von dem Motorrad am Oberkörper und Schenkel getroffen. Der Mann wurde mit mittelschweren Verletzungen in ein Krankenhaus eingeliefert. Es entstand Sachschaden.

- Anzeige -

»Kein Interesse an Hohentwielbeleuchtung«

Eigentümer und Regierungspräsidium beziehen Stellung

Singen (stm). Die mögliche Beleuchtung des Hohentwiels hat Befürworter und Gegner auf den Plan gerufen. Für die einen sollte das Singener Wahrzeichen nicht zuletzt aus Marketinggründen von weitem erstrahlen, die anderen führen an, Vögel, Insekten und andere Tierarten würden durch das Licht in ihrem Lebensraum beeinträchtigt werden. Die Kritiker einer Hohentwielbeleuchtung haben durch eine Stellungnahme des »Amt Konstanz der Vermögen und Bau Baden Württemberg« auf Anfrage des WOCHENBLATTs Rückenwind erhalten. »Wir als Eigentümer haben kein Interesse an der Hohentwielbeleuchtung«, erklärte Amtsleiter Thomas Steier. Nun liegt der Ball bei der Stadt Singen, sich selbst aktiv für eine Hohentwielbeleuchtung einzusetzen. Befürworter schlagen als Kompromiss vor, die Festungsrue, mit kurzen Aus-

nahmen vielleicht, nicht ganzjährig, sondern, wie in vergleichbaren Fällen in Naturschutzgebieten nur in den Wintermonaten zu beleuchten. Dabei gilt jedoch zu beachten, dass die Umweltabteilung des Regierungspräsidiums Freiburg in einem Schreiben vom 5. Februar auf Anfrage einer Privatperson erklärt hat, »derzeit könnte ein entsprechender offizieller Antrag auf Beleuchtung der Festungsanlage ohne weit-

reichende zusätzliche Untersuchungen bezüglich der Auswirkungen einer zusätzlichen Beleuchtung des Hausberges nicht positiv entschieden werden«. Dies gelte »unabhängig von der Lichttechnik«, so das Regierungspräsidium, denn »somit wären Verstöße gegen das Landesnaturschutzgesetz, die FFH und Vogelschutz-Richtlinie und dem strengen Artenschutz-Bundesnaturschutzgesetz zu erwarten«.

Singen (stm). Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Mittwoch einstimmig eine Resolution gegen Extremismus beschlossen. Hierdurch soll das Bündnis unterm Hohentwiel unterstützt und ein klares Zeichen gegen Extremismus jeglicher Art gesetzt werden. In dem Resolutionstext, der überarbeitet dem Gemeinderat vorgelegt wurde, wird die Singener Bevölkerung aufgefordert, sich für die Umsetzung zu engagieren.

Einigkeit
für Resolution

- Anzeige -

POPPELE-ZEITUNG
BIETET LESESTOFF

Die Poppele-Zeitung ist heute wieder dem Singener Wochenblatt beigegeben. Sie bietet Lesestoff selbst für Nichtnarren. Beleuchtet wird das Singener Stadtgeschehen, wobei der Politik immer wieder der Spiegel vorgehalten wird. Zum Zeitgeschehen gehören auch Nachrufe auf verdiente Narren, wobei Dr. Karl Glunk seines Freundes Wafrö gedenkt. Und natürlich wird Werbung gemacht für eine quicklebendige Fasnet, die morgen richtig beginnt. Und dann beginnt die Kommunalwahl, bei der erstmals auch der Poppele kandidieren will ...

GEWERBE-MIX IN
WELSCHINGEN

Am Fuß des Hohenhewen hat sich in Welschingen ein bestens aufgestelltes Gewerbegebiet entwickelt. Eine gesunde Mischung aus Handwerkern, Dienstleistern, Industrie und Handelsunternehmen zeigt die ganze gewerbliche Vielfalt auf. Dazu zählen traditionelle Familienbetriebe ebenso wie innovative Firmen und spezialisierte Dienstleister. Auf Seite 9 dieser Ausgabe des WOCHENBLATTs empfehlen sich Firmen, die mit viel Erfahrung, Know how, bestem Service und Kundennähe ihre Leistungen anbieten.

BEIM ASCHERMITTWOCH
GEHT ES UM GESUNDHEIT

Ein volles Haus wird es in der Schefelhalle wieder beim vierten Politischen Aschermittwoch des Singener Wochenblatts geben. Ab 11 Uhr geht es mit musikalischer Einstimmung los. Dann geht es um die Frage, wie es um die Zukunft des Gesundheitswesens in unserer Region bestellt ist. Moderator Hans Paul Lichtwald wird sechs Experten aus dem Sozialsektor befragen, wobei sich der Themenkatalog breit streut. Nach einer umfangreichen Vorberichterstattung wird eine zukunftsweisende Diskussion im ausverkauften Haus erwartet.

TREND ZWEITHAAR STUDIO

Haarersatz, mit dem Sie sich wohlfühlen! Ihr Spezialist für Perücken, Toupets, Haarintegration und vieles mehr ...

Charlotte Schiller
HORISTRASSE 4 · 78315 RADOLFZELL
TELEFON 07732/56221 · FAX 07732/938552
info@trendstudio-zweithaar.de · www.trendstudio-zweithaar.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 08.00 - 18.30 Uhr
Do 08.00 - 20.00 Uhr
Sa 07.30 - 12.30 Uhr



Kleiderbörse fällt aus

Singen (swb). Die Kleiderbörse im Kardinal-Bea-Haus muss in diesem Frühjahr aufgrund eines personellen Engpasses leider ausfallen. Die Veranstalter bitten um Verständnis.

De Billig Jakob sucht Zeugs

Singen (swb). Wie in jedem Jahr benötigt »De Billig Jakob« für seinen Verkaufsstand am närrischen Jahrmarkt wieder Antiquitäten, Spezialitäten, Novitäten, Kuriositäten, Kalamitäten und Raritäten. In altgewohnter Weise benötigen die Narren folgende Dinge: Bücher, Schallplatten, CDs, Musikinstrumente, Krawatten, Plüschtiere, Bilder, alte Radios, Hüte, Brillen, Uhren, Leiterwagen, Regenschirme, Schmuck und Kinderspielzeug. Dies sammeln die »Herren in Grau« am Fastnachtsfreitag, 28. Februar, ganztags und Samstag, 1. März, vormittags ein. Bitte nichts an der Zunftschiür abstellen! Aus Zeitgründen können nur die Kernstadt, also keine Ortsteile beziehungsweise umliegenden Gemeinden angefahren werden. Wer etwas zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte unter 07731/42400.

Heiße Stimmung auch ohne

Singen (swb). Spaß und Party, ohne Alkoholleichen und überfüllte, verqualmte Raucherräume. Das ist die Vision der b.free-Party, am 3. März, ab 18 Uhr, in der Scheffelhalle in Singen, veranstaltet von der Stadt Singen und der Poppele-Zunft. Dass man auch ohne Alkohol, Spaß haben kann, konnten bereits einige b.free-Partys in den Vorjahren beweisen. Mit der Veranstaltung wollen die Veranstalter Jugendlichen ab 12 Jahren die Möglichkeit geben, Fastnacht mit ordentlich Disco-Flair zu feiern. Für heiße Stimmung und in der Scheffelhalle sorgen DJ Adamski, verschiedene Tanzgruppen und die Guggenmusiker der »Mühlengesichter« aus Eigeltingen. Einlass ist nur mit Verkleidung gestattet. Weitere Infos gibt es unter www.kinder-jugend-singen.de.

Altgold für die Helfer

Engen/Singen (swb). Wie schon in den letzten Jahren hat die Zahnarztpraxis Dr. Schütz in Engen auch im vergangenen Jahr das Altgold seiner Patienten gesammelt, wenn diese zu einer Spende bereit waren. Dieses Jahr kamen dadurch 4000 Euro zusammen, die an die Hilfsorganisation »Pro Humanitate« und an den Hospizverein Singen-Hegau gespendet wurden. Einen Scheck in Höhe von jeweils 2000 Euro konnte am letzten Dienstag an Dirk Hartig von »Pro Humanitate« und Frau Schellhammer vom Hospizverein Singen überreicht werden. Die Übergabe fand im Prophylaxezentrum gemeinsam mit Dr. Katrin Reinhard, Dr. Dubravka Schütz und Dr. Stefan Schütz statt, die die wertvolle Arbeit der beiden Hilfsorganisationen lobten.



Irmgard Schellhammer und Pirmin Späth (v.r.) vom Hospizverein Singen freuen sich über die großzügige Spende von 2.000 Euro gemeinsam mit Dr. Katrin Reinhard, Dr. Dubravka Schütz und Dr. Stefan Schütz (v.l.).
swb-Bild: privat

Fasnet in Worblingen

Narren laden zum Mitmachen ein

Worblingen (swb). Die Narrenzunft Schaflingen lädt herzlich zur Fasnet im Dorf ein. Der Schmutzige Dunschtig beginnt um 6 Uhr mit dem Wecken. Nach der Schließung der Kindergärten und der Schule ab 9 Uhr beginnt das närrische Treiben im Dorf. Um 14 Uhr startet der Narrenbaumumzug beim »Goldenen Rössle«. Um 19 Uhr beginnt der Hemdglonker-Umzug an der Hardberghalle; anschließend unterhalten die Steiger Burschen beim Hemdglonkerball. Einlass nur als Hemdglonker. Am Fasnet-Samschtig steigt ab 20 Uhr die »Megaparty« mit »Allgäupower«. Einige Guggen-

musiken haben sich angekündigt, unter anderem die Buttele, die Hohentwiel-Burgteufel, die BT21 ...! Einlass ab 16 Jahren. Am Fasnet-Sunttig wackelt die Hardberghalle beim »Badischen Herdöpfelobed«. Dieses Jahr gibt es wieder eine Kostümpremierung für Gruppen. Der Fasnet-Mäntig beginnt um 14 Uhr an der Hardberghalle mit dem Kinderumzug unter dem Motto »Ab in den Süden!«. Am Fasnet-Dienschtig startet der Trauer-Fackel-Umzug um 19 Uhr am Narrenschopf und begleitet den Böög auf seiner letzten Reise. Aktuelles auch unter www.narrenzunft-schaflingen.de.

Schmutzige Dunschtig ab 11 Uhr geöffnet!

Fr., Sa. und So. reguläre Öffnungszeiten.

Wir empfehlen: Saure Kutteln mit Bratkartoffeln, Matjes, Schnecken sowie andere Köstlichkeiten.

Freudlich lädt ein: **Fam. MARTIN**

Gasthaus  MAEGDEBERG

Tel. 0 77 33 - 81 29 · www.gasthaus-maegdeberg.de

3D – Magic & Fun

Dienstag, 25. Februar bis Samstag, 8. März 2014



Alles nur gemalt, aber täuschend echt.

EINKAUFSZENTRUM HERBLINGEN
www.herblingermarkt.ch

(HERBLINGER) MARKT

Wir ziehen um!

Ab 01.03.2014 sind wir zusammen in einem Haus:

ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI
»Valentina Puris«
und
WELLNESSSTUDIO
»Eleanora«

Unsere neue Adresse:
Im Gambrinus 3, 78224 Singen
Tel. 0176 / 20 78 44 82


WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 46 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im 

Jetzt 1 Kaffee gratis!

Probierwochen bis 02.03.2014

www.aral.de

ARAL

So genießt man bei Aral.

Aral Tankstelle Ley
Fittingstraße 99
78224 Singen
(direkt am OBI-Kreisel)

Alles super.

DENZEL'S
Metzgerei & Partyservice
Qualität aus der Region

immer wieder ein Festessen

AKTION AKTION AKTION

Schweinerücken zart und mager, auch gewürzt 100 g € 1,09	Schweinefilet auch als Spieß 100 g € 1,59	für d' Fasnet fertig gekocht Saure Kutteln, Leberle, Nierle, Linsen- und auch Gulaschsuppe
allseits beliebt Lachsschinken aus unserem Tannenrauch 100 g € 1,69	den mögen alle Hegauschinken 100 g € 1,59	frisch aus unserer Produktion Nürnberger Rostbratwurst 100 g € 1,09
auch für den Tag danach Wurstsalat oder Fleischwurst zu Salat geschnitten 100 g € 1,09	die mögen alle Lyoner fein gewürzt 100 g € 0,99	nach altem Familienrezept Haussalami mit feinen Senfkörnern 100 g € 1,49

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Kalbslyoner mild gewürzte Kalbslyoner/ fein geschnitten oder als 250-g-Portion 100 g 1,00	Kalbsnierenstück zart gelagerter Kalbsrücken, entseht – ideal zum Niedergaren 100 g 2,98
Fleischkäse ofengebacken – in Vesperscheiben oder fein aufgeschnitten 100 g 0,75	Cordon bleu v. Schwein bratfertig mit viel Schinken und Käse 100 g 1,00
Bratwurst im Sulzrand in Vesperscheiben oder dünn aufgeschnitten 100 g 1,00	Hähnchen ganz frische saftige Brathähnchen ca. 1400 g schwer 100 g 0,49
Bauernschinken saftiger Schinken mit kleinem Fettrand 100 g 1,35	Schäufele o. Knochen badisches Nationalgericht – ohne Knochen mild geräuchert 100 g 0,78

gut gestärkt in die Fasnacht mit de Hertrich-Worscht

Handwerkstradition seit 1907

Historische Hochzeit

Neu-Böhringer feiern alefänzig Fastnacht

Singen (of). Ein buntes Narrenfest feierten die Neu-Böhringer in Singens Süden zu ihrem tra-



Auf der Bühne der Neu-Böhringer feierten Prinz Bernd und seine »Vroni« im Märchen Aschenputtel Hochzeit. swb-Bild: of

ditionellen Ordensabend. »Bleche« gab es dabei zuhau durch und für den Singener Narrenverein in der Halle der Radrennbahn.

Angeführt wurden die Ehrungen, die auch durch Herbert Schober von der Narrenvereingung Hegau-Bodensee mit vorgenommen wurden, durch die Verleihung der »Schwarzen Katze« für mehr als 25 Jahre aktive Narretei an Claudia Graf, die als »Chaise« durch das Pro-

gramm des Narrenbands seit vielen Jahren führt. Auch Patricia Leibach wurde für ihr langjähriges Wirken geehrt. Die Goldene Verdienstmedaille ging an Carmen Maier und Helga Rößler, Silber an Christian Brüstle. Mit der Silbermedaille der Narrenvereingung wurden Nicola Engesser gewürdigt. Den Katzenverdienstorden erhielten Claudia Keller, Tanja Narr, Claudia Graf. Und auch »Ziips« Gerhard Graf-Neßler, der an diesem Abend mit Jungtalenten der Zunft musikalisch auf die aktuelle Politik in Singen einging, wurde

von der Narrenvereingung gewürdigt. Michael Platz be-

kam die Ehrennadel in Gold. Absoluter Höhepunkt des langen Abends war mit Sicherheit ein Auftritt von Oberbürgermeister Bernd Häusler, der sich, ohne es vorher zu wissen, als Prinz verwandeln musste. Landtagsabgeordneter Wolfgang Reuther mutierte gar zu seiner Erzrivalin »Vroni« und schlüpfte dabei in die Rolle des Aschenputtels, das so gerne auf den Poppele-Zunftball gegang-

gen wäre. Popolius-Darsteller Timo Heckel machte dies als gute Fee möglich. Weitere Akteure waren Hannes Bliestle vom »Tiroler Eck« und die Gemeinderätinnen Angelika Berner-Assfalg und Gabriele Eckert. Am Schluss fand der Prinz natürlich seine »Vroni« mit der er auf dem Zunftball getanzt hatte. Der Rückblick auf die Singener OB-Wahl wurde von den Jung-Hexen Julia Graf, Angelika Wernet und Lara Riede am Hexenfeuer gestaltet. Dort wurden auch die langen Schlangen vor dem Damenklo der Scheffelhalle angeprangert und die Helligkeit der LED-Beleuchtung, die doch das Privatleben öffentlich mache, weil es keinen dunk-

len Fleck mehr in der Stadt gebe.

Tosenden Applaus bekamen auch Gisela Weiß und Petra Braun für ihre Pantomime, die seit letztem Jahr das Programm bereichert.



Mehr Bilder gibt es unter www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/februar.html.

Hartes Joch für OB

Tiroler Eck feiert närrische Anarchie

Singen (of). Was die Lacher im Publikum betrifft, so ist die Narrengruppe »Tiroler Eck« eindeutig der Meister unterm Hohentwiel. Das stellte auch die jüngste Auflage des »Tiroler Gschwätz« am Sonntag und Montagabend in der Gems wieder eindeutig klar. Rotzfrech und manchmal ziemlich nah an der Gürtellinie operierten vor allem Hannes und Peter Bliestle, die zentralen Akteure dieses »Ordensabends«, bei dem es immer mehr um die echte Narrenschelte geht. Ein Thema war natürlich die OB-Wahl. Zur Podiumsdiskussion kamen die drei Akteure wie zum Boxkampf, Kandidat Ehret (Hannes Bliestle) lümmelte auf dem Sofa, Kandidat Häusler (Thomas Albrecht) wurde von den Narren als Ehrgeizling karikiert. Immer wieder kam die Wahl dran, und die Gräben in der

Stadt wie die Klimaveränderungen unterm Hohentwiel, die sogar den Lupus Rennerenis wieder heimisch machten. Der stecke nun sein Revier wieder ab und da sei für seinen anderen Wolf(gang) wohl kein Platz mehr. Die GVV-Finzen waren eine weitere Zielscheibe des närrischen Spotts. Hannes Bliestle offenbarte seine Wahlprobleme als »Hanni Weinouse«, die kleine Chantale bekam für ihre Sorgen um ihren Vater frenetischen Applaus, die »Güli-Singers« legten zum großen Rundumschlag an und das Publikum tobte dazu in der Gems. Unter der Rubrik »Geschenke – ein schöner Scheiß«, offerierten die Tiroler-Eck-Narren ein großes Joch mit den Wappen der Singener Ortsteile für OB Häusler, das er nun auch am Schmotzigen Donnerstag tragen solle.



Für OB Bernd Häusler gab es ein schweres Joch mit den Singener Stadtteilen beim »Tiroler Gschwätz« am Montagabend in der Gems. swb-Bild: of



► NÄRRISCH

Der diesjährige erste Preis für Motto-Gruppen beim Singener Zunftball hat mit dem Thema eines GVV-Biotop gewonnen. Da bei der Städtischen Baugesellschaft GVV so viel »Mist« gemacht wird, könne man unter dem Motto »Etz, wa mache mer«, diesen als Dünger benutzen. Dementsprechend wurde durch die Gruppe um SPD-Gemeinderätin Regina Brüttsch ein Modell des »Hegau-Tower« mit allerlei Küchenkräutern bepflanzt und mit einem Schwimmbad ausgestattet. -of-



► SICHER?

Der Schweizer Dokumentarfilm »Die Reise zum sichersten Ort der Erde« zur Problematik der sogenannten »Endlagerung« von Atommüll ist am Donnerstag, 6. März, um 20 Uhr im Weitwinkel Kino zu sehen.

Schwere Brandverletzung

Singen (swb). Schwere Brandverletzungen zog sich ein 24-jähriger Mann zu, der am Samstagmorgen mit Freunden bei der alten Kläranlage in der verlängerten Überlinger Straße gefeiert hat und eine offene Feuerstelle betrieben hat. Da das Feuer gegen 16.30 Uhr auszugehen drohte, schüttete der 24-Jährige Spiritus aus einer Flasche in die Feuerstelle. Hierbei kam es zu einer größeren Stichflamme, wodurch sich der Mann schwere Verbrennungen im Gesicht und der rechten Hand zugezogen hat. Er musste mit einem Rettungshubschrauber in eine Spezialklinik nach Tübingen geflogen werden. Lebensgefahr dürfte jedoch nicht bestehen.

Massenhaft Ideen für neuen Südpol

Singen (ly). »In der Südstadt könnte es besser laufen. Ihr habt die Gelegenheit euch zu überlegen, wo ein neues Jugendhaus an einem anderen Standort entstehen könnte«, begrüßte Stadtjugendpfleger Martin Burmeister die interessierten Kinder und Jugendlichen im Südpol, dem Südstadtjugendhaus.

Seit fast 30 Jahren besteht der Jugendtreff und war ursprünglich als Provisorium angedacht. Damals wurde einfach ein Teil der Schillerschule für diesen Jugendtreff »abgezweckt«.

Für das neue Jugendhaus mit einer angedachten Gesamtfläche von 500 Quadratmeter

sprudelten Visionen. Denn bei den Planungen des neuen Südstadtjugendhauses sollen der mögliche Standort, Angebot, Öffnungszeiten, sowohl Uhr- als auch Ferienzeiten, berücksichtigt werden. Ebenso welche Art von Räume gewünscht werden und deren Größe.

Recht kreativ erarbeiteten vier Gruppen ihre Ideen und Wünsche. Wichtig für alle sind verlängerte Öffnungszeiten. Hier galt es jedoch, das angegebene Kontingent von 25 Stunden pro Woche nicht zu überschreiten. Klar wurde: Gewünscht wird ein offener Treff speziell am Wochenende.

Thematisiert wurden auch diverse Raumwünsche, wie Fitnessraum, Café, Proberaum für Bands, Disco, Orte für Kreatives, PC-Spieleraum, oder auch Räume, die man für Feiern anmieten kann.

Aktionstage wie Beauty-days, Kochtage, Bewerbungstraining, Fasnachtsfeten, Beachparty und vieles mehr standen auf dem Wunschzettel. Als Standortvorschlägen wurden beispielsweise das ehemalige Michael-Herler Heim, das Südsterm-Gelände oder die Bohlinger Straße genannt.

In Planung ist, dass der »alte« Gemeinderat noch über einen Neubau des Südstadtjugendtreffs entscheiden soll und dieser dann eventuell im Laufe des nächsten Jahres eröffnet wird.

Treppen-Krippe

Einweihung des Kiga Twielfeld

Singen (ly). Zwar haben die Jüngsten längst den Anbau für sich erobert, der für zwei Krippengruppen je zehn Kinder konzipiert wurde, doch am Samstag wurde die Kindertagesstätte Twielfeld mit einer kleinen Feier offiziell eingeweiht. Angesichts der dritten Einweihung nach den Kindergärten Masurenstraße und Im Iben fragte OB Bernd Häusler scherzhaft: »Was machen wir denn nächsten Samstag?« Dies zeigt, dass die Stadt Singen enorme Anstrengungen aufbringt, dem Bedarf erwerbstätiger Mütter und deren Kindern nachzukommen. »Ich sehe dies auch als eine Art »Wirtschaftsförderung«, so Häusler, damit Frauen besser wieder in ihren Job gelangen können. Zudem bedankte er sich bei Architekt Michael Graf für die gelungene Architektur bei diesen vergleichsweise komplizierten Grundstücksverhältnissen so-

wie der terminlichen Punktlandung.

Architekt Graf lobte besonders das Kindergartenteam und deren Leiterin Christine Nitschke, deren Arbeit und Kooperation er für unverzichtbar ansah. »Alleine erreicht man vieles, zusammen erreicht man alles«. So funktioniert nun ein nahtloser Übergang der Betreuung für Kinder im Alter von acht Monaten bis zum Schuleintritt Im Twielfeld. Die Stadt Singen hat in den Erweiterungsbau 1,2 Millionen Euro investiert, Bundes und Landeszuschüsse beizufügen sich auf 240.000 Euro. Seit 23 Jahren existiert der ursprüngliche Kiga Twielfeld. Der Anbau ist durchdacht und gut konzipiert. So lädt etwa die großzügig dimensionierte Sitztreppe aus Holz im Eingangsbereich Kinder zum Klettern ein und bietet Besuchern bei Veranstaltungen eine perfekte Sitzgelegenheit.



Leiterin Christine Nitschke und Architekt Michael Graf bei der Einweihung des Kindergartenanbaus Twielfeld. swb-Bild: ly

»Bepollung« soll weitergehen

Singen (stm). »Hinz und Kunz fahren durch die Fußgängerzone und parken dort. Menschen lassen sich leider nicht mehr durch Verbotsschilder abhalten«, schimpfte OB Bernd Häusler in der Sitzung des Bauausschusses am Mittwoch. Mehr als Grund genug für die Verwaltung, die Errichtung neuer elektronischer Polleranlagen in der Innenstadt umsetzen zu wollen. Der Ausschuss stimmte einstimmig der Mittelbereitstellung von jeweils 35.000 Euro für die versenkbare »Bepollung« in den Einmündungen der Scheffel- Bahnhofstraße, Gambrius- Hauptstraße und Enge- Erzbergerstraße zu. Der Gemeinderat muss dem Vorhaben noch grünes Licht geben. Bei Anschaffungskosten von je 3.000 Euro treiben Tiefbauarbeiten und Anschlüsse die Kosten in die Höhe. Häusler versprach mit einem Verweis auf den Antrag der Neuen Linie, nichts umzusetzen, was die Anlieger nicht wollen.

Auf Betreiben der SPD, der angesichts der Kosten von 35.000 Euro den Nutzen infrage stellten, wurde die auch im Beschlussvorschlag vorgesehene Polleranlage vor dem MAC abgelehnt. Darüber hinaus deutete OB Häusler in der Sitzung an, dass die derzeitige Situation in der August-Ruf-Straße nicht so bleiben könne und rechnete vor, dass dort an verschiedenen Zufahrten sechs weitere Poller installiert werden könnten.

GOLDANKAUF – SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten unverbindlich beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

Altgold – Schmuck – Münzen – Silber – Platin
Zahngold (auch mit Zähnen)

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. / Mi. / Fr.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 32-82 38 461

Hauptstr. 13, Stockach
Di. / Do.: 10 – 17.30 h
Tel. 077 71-64 89 620

Neue Öffnungszeiten
Ekkehardstr. 19, Singen
Mo. – Fr.: 9.30 – 17.30 h
Tel. 077 31-95 57 286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH



NOTRUF / SERVICEKALENDER

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Tierschutzverein: 07731/65514
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri
07731/795504

STEISSLINGEN
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930

Stromversorgung Gemeindegewerke
in Notfällen: 07738/929345

APOTHEKEN-NOTDIENSTE
0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklemmte Türen)
07731/83080 gew.

TIERÄRZTL. NOTDIENST
01./02.03.2014:
K. Sewastianuk, Tel. 07771/8069308

Markenparfums

Donnerstag, 27. Februar 2014 von 9.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 28. Februar 2014 von 9.00 bis 17.00 Uhr
Samstag, 1. März 2014 von 10.00 bis 15.00 Uhr

>> Duftschnäppchen <<
Gottlieb - Daimler - Straße 7
Tel. 0 77 31 - 91 77 86
78239 Rielasingen-Worblingen

Hilfe braucht Helfer.

Ärzte für die Dritte Welt e.V.
Offenbacher Landstr. 224 | 60599 Frankfurt/Main
Spendenkonto 488 888 0 | BLZ 520 604 10
www.aerzte3welt.de
Tel.: +49 69.707 997-0 | Fax: +49 69.707 997-20

Arzte für die Dritte Welt

Achten Sie beim Fischeinkauf auf das MSC-Siegel.

Es kennzeichnet Produkte aus Fischereien, die Fisch auf nachhaltige Weise fangen.

ZERTIFIZIERTE NACHHALTIGE FISCHEREI
MSC
www.msc.org/de

Mit Messer bedroht 12-Jährige attackiert Passanten

Rielasingen-Worblingen (swb). Zu einem bemerkenswerten Vorfall kam es am Donnerstag, 13. Februar, im Ortsteil Worblingen. Eine 69-jährige Frau, die den TREFF-Markt verlassen hatte, wurde auf dem Gehweg in der Straße Im Neusatz von einem etwa 12-jährigen Mädchen auf einem Fahrrad unvermittelt angesprochen und massiv beleidigt. Nachdem das Kind die Beleidigungen mehrfach wiederholt hatte, zückte das Mädchen ein kleines, vermutlich rotes Taschenmesser und drohte der Passantin sie abzustechen. Die Klinge des Messers war jedoch nicht aufgeklappt. Der Vorfall scheint kein Einzelfall gewesen zu sein. Denn vermutlich das selbe Kind beleidigte Ende Januar in der Kolpingstraße, ebenfalls im Ortsteil Worblingen, in der gleichen Art ein älteres Ehepaar. Dabei versetzte sie der Frau einen Stoß gegen die Schulter. Auch in diesem Fall zog das Kind ein Messer, vermutlich handelt es sich hierbei um ein graues oder grünes Messer, und drohte damit den Spaziergängern. Die Personenbeschreibung des Mädchens: 12 bis 13 Jahre; schlank/zierlich, braune Haare, trug in beiden Fällen eine grüne Wollmütze und einen braunen Mantel/Jacke; das Kind sprach hiesigen Dialekt und hatte in beiden Fällen ein grünes Fahrrad mit tiefem Einstieg dabei; Zeugen, die von dem Kind ebenfalls angegangen wurden oder Hinweise auf deren Identität geben können, werden gebeten, sich beim Polizeiposten Rielasingen, Telefon 07731/917036, zu melden.



FASTNACHT IN RIELASINGEN-WORBLINGEN DREI VEREINE FEIERN GEMEINSAM AUF DER STRASSE

Mir wünschet alle ä glückselige Fasnet

fitwell PARK
PHYSIO
REHA 24-h-Service
BEAUTY www.fitwellpark.de

Rudolf-Diesel-Str. 5-9
78239 Rielasingen
Tel.: 077 31/5 16 59

www.futterhaus.de
78239 Rielasingen
Hauptstraße 16
Tel. 07731/9093113

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR TIERNÄHRUNG UND -ZUBEHÖR!

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9 - 19 Uhr
Sa. 9 - 18 Uhr
Inh. Theodora Sattler

DAS FUTTERHAUS
TIERISCH GUT!

FLIESEN-BÄZLIK
E-Mail: bazliklaszlo@gmail.com

Handy: 0176/314-167-06 · Fax: 077 31/749 99 20

Alles rund ums Bad aus einer Hand

- Fliesen, Platten, Mosaikarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Betonwerksteinarbeiten
- Terrassenarbeiten
- Elektroanlagen
- Einbau von Fenstern und Fensterbänken
- Reparaturaufträge
- Laminat
- Verputz und Mauerarbeiten
- Trockenbau

78239 Rielasingen-Worblingen
Hörstraße 57

ALLES IST ZU HOCH AUFGEHÄNGT

Gemeinsame Sache in Sachen Straßenfasnacht machen verstärkt die drei Narrenvereine in Rielasingen-Worblingen. Und so werden sich am Schmotzigen Donnerstag auch die Rattlinger aus Rielasingen, die Katzdorfer aus Arlen und die Schafflinger aus Worblingen auf dem Kirchplatz in Rielasingen um 11 Uhr versammeln, um Bürgermeister Ralf Baumert für die Zeit bis zum Aschermittwoch abzusetzen. Rattlinger-Zunftmeister Roland Schoch hat schon im Vorfeld verraten, was dem Schultes dieses Jahr vorgeworfen wird. Sein Leitsatz »Unser Dorf soll schöner werden«, sei nämlich mächtig misslungen, lautet der Vorwurf. Der Narrenverein Katzdorf lädt am Samstag ab 11 Uhr zu seinem schönen närrischen Jahrmarkt ein, bei dem eine Prämierung der schönsten Kinderkostüme stattfindet. Am Abend ist in Worblingen in der Hardberghalle ab 20 Uhr »Party total« mit »Allgäu-Power« angesagt. Der Fasnetssonntag steht dann wieder ganz im Zeichen der Rattlinger, die ab 13.11 Uhr in der Ortsmitte ihren Dorfumzug unter dem Titel »Klasse Treff« in Richtung Hardberghalle starten. Dort dürfen dann nicht nur Kinder, rund um das närrische Treiben, in der Halle einen Narrenbaum aufstellen, im dritten Jahr wird dort auch zu des »Junkers Tafelrunde« eingeladen. Am Fasnetmäntig steht wiederum Worblingen im Mittelpunkt. Unter dem Motto

»Ab in den Süden« startet um 14 Uhr der große Kinderumzug für alle Kinder und Junggebliebenen aus der Gemeinde von der Hardberghalle zur Kirche im Unterdorf. Mehr zu den einzelnen Programmen unter www.narrenzunft-schafflingen.de, <http://nv-burgroseneegg.de> und www.narrenverein-katzdorf-arlen.de.

ChiccoBello
- FÜR ALLE FELLE -
Hunde- & Katzen-Pflege
Ute Dalles
Dipl. gepr. Hundepflegerin
Tel. 077 31/91 84 21
chiccobellos@web.de

Natürlich regional!
RANDEGGER
Mineralwasser.de
Promilletest



Bürgermeister Baumert wird auch dieses Jahr am Schmotzigen Donnerstag um 11 Uhr vor der Kirche um seinen Rathauschlüssel kämpfen.



Ein schönes Stelldichein kostümierter Narren ist der närrische Flohmarkt in Arlen am Samstag ab 11 Uhr.



Die Kinder dürfen am Fasnetssonntag an der Rielasinger Talwiesenhalle einen eigenen Narrenbaum stellen. swb-Bilder: of

Hardberghalle Worblingen
Fasnet-Sonntag, ab 20 Uhr

BADISCHER HERDÖPFEL-OBED
... mehr als nur Party!
Unterhaltung durch:
und Guggenmusiken **Die Aachtaler**

Mit Kostümpremierung für Gruppen ab 4 Personen mit attraktiven Preisen.
Eintritt: 8,- € (für Kostümgruppen günstiger)

RBR Elektroteam
Wolfgang Riegler
Hubert Roth

Bahnhofstraße 4
78239 Rielasingen
Fon 07731 / 5 40 28-91
Fax 07731 / 5 40 39
www.rbr-elektroteam.de

Hemdglonkerparty Rielasingen
Gutschein: 1€ + 1€ = 9€

Für den ermäßigten Eintritt von 9€ anstatt 11€ an der Abendkasse

20:00h
Hofbräu REGIMENT
Party-Power-Music

schmutzige Dunnschtig
ab 18 Jahren, nur im Hemdglonker oder Fasnetshäs



Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

KURZ & BÜNDIG!

Der BSK Singen/Sozialstammtisch trifft sich jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Vereinsheim »Hammer«, Mühlenstr. 21. Am schmotzigen Donnschtig und am Fasnetssamschtig simmer hoorig im »Hammer«, Mühlenstraße 21. Närrische Verkleidung obligatorisch!

Der Jahrgang 1939/40 trifft sich am Do., 6.3., um 19 Uhr im »La Vita«, Umlandstr. 35. Das Jahrgangstreffen 34/35 fällt am Fasnet-Zieschdig aus. AWO-Clubprogramm vom 27.2.-5.3.: Programm für Menschen mit seelischen Problemen: Do., 9-12 Uhr gemeinsames Fasnetsküchlebacken; ab 12.30 Uhr geschlossen. Fr., u.a. 10-12 Uhr Frühstück. So., 12.15-16 Uhr Radolfzeller Umzug mit Narrentreiben. Mo., u.a. 15-16 Uhr Gedächtnistraining Gr. 1. Di., u.a. Gedächtnistraining Gr. 2; 15-16.30 Uhr Clubprogrammgestaltung. Mi., u.a. 13-17 Uhr Schwimmen im TuWass (Badesachen mitbringen). Tagesstätte für psychisch Kranke. Infos 07731/9580-44. Evangelische Kirchen: Gottesdienste 01.03./02.03.2014: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Wein), (Pfr. Donner), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 8.45 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl. Lutherkirche: So., 10 Uhr Gottesdienst. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Taufe in der Pauluskirche, 18 Uhr Abendgottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Steißlingen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst (Präd. Domm). »Schlosskapelle Langenstein«: So., 10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Präd. Domm). »Rielasingen«: evang. Johannesgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit AM »Ramsen/Buch«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst in Buch. Katholische Kirchen: Gottesdienste 01.03./02.03.2014: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 11.31 Uhr Narrenmess mit Familien, anschl. Umtrunk. St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9.30 Uhr Eucharistiefeier. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 18.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: So., 10 Uhr Eucharis-

tiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: Sa., 18 Uhr und So., 11 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: So., 19 Uhr Eucharistiefeier.

VEREINSNACHRICHTEN!

RIELASINGEN

FÖRDERVEREIN JUGENDMUSIKSCHULE WESTL. HEGAU

Seine Mitgliederversammlung hat der Förderverein der Jugendmusikschule Westlicher Hegau am Fr., 14.3., um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Rielasingen, Hegaustr. 47. Tagesordnungspunkte sind Berichte, Entlastung des Vorstandes, Spendenübergabe an die Jugendmusikschule und Verschiedenes.

JUGENDMUSIKSCHULE WESTL. HEGAU

Die Mitgliederversammlung der Jugendmusikschule Westlicher Hegau findet am Fr., 14.3., um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Rielasingen, Hegaustr. 47, statt. Neben verschiedenen Berichten stehen Ehrungen und Neuwahlen auf der Tagesordnung. Anträge zur Mitgliederversammlung sind bis spätestens 1.

März 2014 schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten. Die Versammlung wird musikalisch von Schüler/innen der Jugendmusikschule umrahmt.

SINGEN

BETREFF

Zu einer Eltern-/Angehörigenwanderung mit Einkehr sind alle Eltern/Angehörigen der BeTreff-Besucher am Mi., 12.3., eingeladen. Treffpunkt ist um 17 Uhr am BeTreff, Rückkehr 20 Uhr (Ansprechpartner Peter Nowak).

BETREFF

Folgende Programmpunkte finden statt: Mi., 26.2., 16-20 Uhr offener Betrieb; 18 Uhr Konfetti-Bilder; 18 Uhr Einkehren (5 Euro), 18 Uhr Theater (feste Gruppe). Do., 27.2., »Schmotziger Donnerstag«. Fr., 28.2., 18-22 Uhr Fasnet-Disco (St.-Anna-Saal). Mo., 3.3., kein Rehasport! Di., 4.3., und Mi.,

5.3., kein BeTreff! Info: Tel. 07731/822809-12, www.lebenshilfe-singen.de.

BRIEFMARKENVEREIN

Zum Tausch mit Informationsgesprächen trifft sich der Briefmarken- und Münzensammlerverein Singen am So., 2.3., ab 9.30 Uhr im Vereinsheim FC Magricos, Haselbusch 14.

DRK

Lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort für Führerscheinbewerber findet am Sa., 1.3., ab 8.30 Uhr als Kurs im DRK-Heim, Hauptstr. 29, statt. Anmeldung unter Telefon 07731/65700 oder www.drk-kn.de.

Folgende Kurse werden angeboten: Jeden Montag: 10.15-11.15 Uhr »Seniorgymnastik«, Begegnungsstätte Schwarzwaldstr. 44; ab 15.30 Uhr »Yoga für Senioren«, Aufenthaltssaal Betreutes Woh-

- Anzeige -

Erfolg der Woche
Uschi K., Rielasingen

»Durch das Training und den Abnehmkurs von Jörg Jetter habe ich in 4 Wochen 5,5 kg reines Fett verloren. Ich bin restlos begeistert! - Uschi, wir vom INJOY Singen sind stolz auf dich!«

INJOY
INTERNATIONAL SPORTS & WELLNESSCLUB
für ein besseres Leben
INJOY Singen - Georg-Fischer-Str. 27 (über OBI)
Abnehm-Hotline: 0 77 31 - 9 31 60

Bahnhofstr. 10 • 78333 Stockach

... Öffnungszeiten über Fasnacht

An Fasnacht haben wir wie gewohnt
Mo. – Fr. von 8 bis 22 Uhr,
Sa. von 7.30 bis 22 Uhr geöffnet

... so frisch

Kutteln
Rinder Pansenstreifen
100 g

1,89

... Obst & Gemüse

Trauben hell Victoria
aus Südafrika oder Red Globe aus Peru Klasse I
1 kg

2,99

Hans Kuony Sekt
Exquisit-Cuvée, trocken
0,75 l Flasche
(11 = 9,27)

6,95

Schwarzwälder Bauernbratwürste
100 g

1,19

Ananas extra sweet
aus Ghana oder Costa Rica Klasse I Stück

1,49

... närrische Preise

Chio Chips
verschiedene Sorten
100 g = € 0,63
175 g Packung je

1,11

„Saurer Käse“
Limburger, fertig mariniert mind. 40% Fett i. Tr.
100 g

1,99

... Getränke

Red Bull Energy Drink
koffeinhaltig
Packung mit 4x 0,25 l Dosen zzgl. € 1,- Pfand

3,99

Super Dickmanns
9er
100 g = € 0,52
250 g Packung

1,29

Bismarck Heringe
mariniert
100 g

1,79

Jägermeister
Kräuterlikör
35% Vol.
1 l = € 14,28
0,7 l Flasche

9,99

Fasnettschüechli
100 g = € 1,19
210 g Packung

2,49

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8 bis 22 Uhr, Sa. 7.30 bis 22 Uhr

Angebote gültig ab Mittwoch, den 26. Februar 2014
Irrtum vorbehalten. Solange Vorrat reicht.

nen, Waldstr. 6; ab 14.15 Uhr »Krafttraining für Senioren«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 15.15 Uhr »Tanzvergnügen für alle«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; ab 17 Uhr »Männersportgruppe«, Betreutes Wohnen, Waldstr. 6. Jeden Dienstag: 10 Uhr »Tanz für Junggebliebene«, DRK-Heim, Hauptstr. 29; 19.30 Uhr »Yoga«, Waldeckschule, Aula. Jeden Mittwoch 14.30 Uhr »Krafttraining für Senioren«, Bonhoeffergemeinde; 15.30 Uhr »Seniorgymnastik«, Bonhoeffergemeinde; 16.30 Uhr »Rückengymnastik«, Hardtschule; 17 Uhr »Rücken-Fit«, Uhländersporthalle; 18 Uhr »Rücken-Fit für Sie und Ihn«, Uhländersporthalle. Jeden Donnerstag: 13.45 Uhr »Seniorgymnastik« in der Bruderhofturnhalle in Singen. Jeden Freitag: 14 Uhr »Seniorentanz« (Osteoporose), DRK-Heim, Hauptstr. 29; 13.45 Uhr »Osteoporose-Gymnastik«, Hebel-schule. **MÄNNERCHOR** Chorprobe für das Konzert »Musik liegt in der Luft« hat der Männerchor Singen am 27.2. um 19.45 Uhr im Kardinal-Bea-Haus. **NATURFREUNDE** Ihre Jahreshauptversammlung mit Wahlen halten die Naturfreunde Singen am Sa., 8.3., um 15 Uhr im Vereinsheim ab. Für die älteren Mitglieder wird ein Fahrdienst eingerichtet. Wer abgeholt werden möchte, melde sich bitte bei Christel Kuderer, 07731/47280. Zum Fischessen treffen sich die Naturfreunde Singen am Aschermittwoch, 5.3., ab 18.30 Uhr im Vereinsheim. Bitte anmelden unter 07731/49050. Zu Kaffee und Fettgebackenem treffen sich die Naturfreunde Singen am Do., 27.2., ab 15 Uhr nach dem Schmutzige-Dunschdig-Umzug im Vereinsheim. Gäste herzlich willkommen. **THEATERVEREIN PRALKA** Zur Jahreshauptversammlung lädt der Theaterverein Pralka am 14.3. um 19 Uhr ins Gasthaus Rosenegg Rielasingen ein. Tagesordnungspunkte sind u.a. Berichte, Neuwahlen: 1. Vorsitzende, Kassenprüfer, Vorstellung des Aktivitätenplans 2014 und Verschiedenes.



Die Eichenklauber präsentierten ein Großaufgebot. swb-Bild: hz

Neuer Schuppen für die Narren?

Gailingen (hz). Die »zusammengeflückte Hoahrhainhalle« und der Rheinuferpark als Anziehungspunkt für ausländische Touristen waren die Schwerpunkte beim Eichenklauber-Gelächter 2014 im alten, närrischen Kulttempel der Hoahrhaingemeinde.

Wen wundert es, dass die Narren von Oberkapo Brennenstuhl endlich Handlungsbedarf forderten. Er soll unverzüglich mit dem Neubau eines brauchbaren Narrenschuppens für die Zukunft beginnen. Ein Schotte berichtete von seinem Besuch im Headquarter der Hoahrhainnarren und schilderte seine Eindrücke vom Politbarometer in Deutschland. Für Geldanlagen in Schottland versprach er in Form von Whisky eine Rendite von 40 Prozent. Am vergangenen Wochenende boten unter der Gesamtregie von Patrick Gansser über 70 Akteure ein dreieinhalbstündiges Non-stop-Programm mit Sketchen, sowie Gesangs- und Tanzeinlagen. Pünktlich um 20 Uhr schmecterte die Narrenmusik (Musikverein Gailingen) den »Mainzer Narhalla Marsch« und die Eichenklauber präsentierten ihrem Publikum in der gut gefüllten Hoahrhainhalle ein Großaufgebot. Das Narrenvolk sang den legendären Gailinger Fastnachtshit »Heb' die Götti a de Gotte, jetzt got's los« und los ging es mit der Jungmannschaft der Zunft und dem Antistress-Erfolgsrezept der Sternsinger, der Halloweenfanatiker, der Zeitungsasträger und Wahlkampfhelfer. Die Minigarde tanzte das sorgenfreie Leben von Pipi Langstrumpf und der Verkaufssender »Teleshopping Gelangé« präsentierte beim

»Zappen durch die Fernsehkanäle« die Gailingen Ortschronik als absolutes Schnäppchen. Geheimdienstagenten der »Gelangé intelligence Agency« verschafften sich in einer Nacht- und Nebelaktion den Zugang zum Rathaus. Sie zapften die EDV-Server an und ließen »Mysteriöses im Dorf« für immer verschwinden. Dann träumten zwei »ältere Narren« mit ihrem Beitrag »Weisch no?« von dem Auftritt der legendären »Popformation Village People« und vom Volksmusikidol Heino in der Hoahrhainhalle. »River Rafting am Schleifenbach«, ein »Einkaufswagenrennen im Gailingen Gewerbegebiet« und das »Dschungelcamp im Rheinuferpark« waren die Schlagworte der Jugend für ein aufgepepptes Gailingen. Dazu erklärten sie das Dorf zum Nationalpark und gründeten ein Referendum zur »Masseneinwanderung in der Gailingen Badi«. Die »Perlen vom Hoahrhain« (Iris Sienel, Claudia Stockburger, Christina Schwalder und Ines Popp) schilderten mit Ironie und Gesang das sorgenfreie Leben der Putzfrauen in einer neuen Halle. Den musikalischen Background zu dieser Performance lieferten Ralph Popp (Gitarre), Uli Schneble (Saxophon) und der Musikverein Gailingen. Zum Schluss ging es um die Tauglichkeit der neuen Halle für Hardrock-Konzerte und der krönende Abschluss nach einem gigantischen Finale war natürlich die »Hymne an Gelangé«.



Weitere Bilder unter www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien



Ein närrisches Urgestein und Garant für beste Unterhaltung gab sich in Hilzingen die Ehre: Sigrun Mattes als Kuh vom Land. swb-Bild: mu

Hilzingen (mu). Die Pfiffikus-Narren hatten zum kunterbunten Narrenspiegel geladen und das närrische Volk ließ sich nicht zwei Mal bitten - allen voran eine muntere Schar an Zwergen mitsamt ihrem Schneewittchen, die mit närrischen Rhythmen die Stimmung anheizten.

Zwei Grande Dames der hiesigen Fastnachtsskultur gaben sich vor dem Hilzinger Narrenvolk ein amüsantes Stelldich-

Gottmadingen (stm). Musik-, Tanz und Showeinlagen dominierten beim 58. Gerstensackkonzert in der Eichendorffhalle, närrische Angriffe auf die Lokalpolitik blieben die Ausnahme. Das Tempo des Gottmadinger Narrenspiegels zog nach der Brezelpause bis zur akrobatischen Großen Nummer zum Finale sichtbar an. Als der erstmals durch das Programm führende Bernd Lohmüller, sein Hausmeister Krause Outfit, mit dem eines Bobfahrers tauschte und die gut 250 Besucher durch imaginäre Linkskurven und Huckel dirigierte, wogte der Saal, in den Papst Benedetto alias Wolfgang Fischer, der ob der heiligen Quellen von Randedegg mit seinem goldenen Pampomobil Einzug hielt. Nicht nur den DJ von Radio Vaticano begeisterten die Sister Acts der Jazz-Nonnen-Tanztruppe mit John Weber als Whoopi Gold-

CDU wurde fündig Kandidaten für Gottmadinger Rat

Gottmadingen (swb). Bei der Nominierungsveranstaltung der CDU Gottmadingen für die Kommunalwahlen am 25. Mai wurden für Gottmadingen und die Ortsteile 14 Bürger gefunden, die die neue CDU-Gemeinderatsfraktion bilden wollen. Bei der Auswahl wurden bewusst auch jüngere Personen angesprochen, die Gottmadingen in die Zukunft führen sollen. Allerdings konnten nur zwei Frauen für diese Aufgabe gewonnen werden; bei vielen anderen war die Doppelbelastung Familie/Beruf Hauptabsagepunkt. Als Gast war Wolfgang Reut-



Die Kandidaten der CDU Gottmadingen für die Gemeinderatswahl, von links: Artur Mucha, Stefan Jäkel, Max Porzig, Eduard Siedlitzky, Dr. Bernd Schöffling, Carina Kabisreiter, Jens Kulosa, Axel Küpper, Marc Antes, Gesine Lange-Sperling, Klaus Sauter. Es fehlen: Achim Bruttel, Thomas Barth und Michael Stemke.

Die Rampe muss weg

Mehr Musik als Spott beim 58. Gerstensackkonzert in Gottmadingen



Zum 58. Mal und doch immer wieder toll die »Große Nummer« traditionell zum Abschluss jedes Gerstensackkonzerts. swb-Bild: stm

berg und die an einem Seil durch die Lüfte schwingende Helene Fischer (Tim Riester). Auch die rasante Tanzeinlage der anmutigen Crazy Girls, wie vor der Pause der Jazztanztruppe »Tangled Up«, sowie der Narrenkids als Pipi Langstrumpf und die Narrenpolizei inklusive flotten Musik- und Kostümwechsel bei »Leaving Las Vegas«, zeigten eindrucksvoll die

Qualitäten der gegenwärtigen Gerstensackkonzerte, die von Angelika Schmid und Susi Klopfer zusammengestellt wurde. Gewohnt musikalisch perfekt zogen »Üsere Südhülser« eine Bilanz des vergangenen Jahres. NSA, Steuerhinterzieher, das Polittheater und der gierige Bischof von Limburg wurden Angriff ihres melodiosen Spotts, den Büttneredner

Stephan Kienzler mit dem Slogan »ich fühl mich einfach nur so beschisse« zusammenfasste. Auch das viel beschäftigte Bürgermeisterle Gottmadingens bekam von den Time4teens sein Fett weg. Als Doktor der Biologie könne er doch nichts dafür, dass das Nichtschwimmerbecken aus energetischen Gründen 75 Meter tief werden müsse. Die Neuplanung des Höhenfreibads blieb Randnotiz, stattdessen rückte die Rampe vom alten Rathaus in die Kritik von Christoph & Conny Graf. Vielbeklatscht wurden dabei die vergeblichen Versuche des »Ur-Gerstensacks« Walter Benz, diese mit Stock, Rollator oder Rollstuhl zu erklimmen und die Quintessenz »Die Rampe muss weg«.

Weitere Bilder unter www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien



Kindergartenleiterin Christa Hummel und Pfarrer Nikolaus Böhler (links) freuen sich über den symbolischen Schlüssel für den neuen Kindergarten St. Martin, der ihnen von Architekt Michael Günther und seiner Frau Christine Schmidt-Günther überreicht wurde.

Die Zukunft der Kinder Neuer Kiga St. Martin ist eingeweiht

Gottmadingen (mu). Viele Generationen Gottmadinger Kinder gingen mit Freude in den vergangenen 50 Jahren in den Kindergarten St. Martin. Und dies soll auch im kommenden halben Jahrhundert im Neubau der Fall sein, wünschte sich Bürgermeister Dr. Michael Klinger, als er im Rahmen der Einweihung des neuen Gebäudes sein Grußwort überbrachte. Ein langer, gemeinsamer Weg der katholischen Pfarrgemeinde als Träger und der politischen Gemeinde bei der Planung und vor allem bei der Finanzierung und beim Bau des Gebäudes, fand am Samstag Mittag einen guten Abschluss. Fast 2,6 Millionen Euro kostet das Gebäude; den Löwenanteil der Baukosten, nämlich 2,2 Millionen, übernahm die politische Gemeinde. »Wir engagieren uns gerne mit 85 Prozent der Baukosten, denn wir tun damit das Wichtigste, was wir tun können, nämlich in die Zukunft unserer Kinder investieren«, betonte Klinger. Dass sich diese Investitionen für den gelungenen Neubau gelohnt haben, bestätigten die strahlenden Kinderaugen sowie die zufriedenen Mienen der Erwachsenen. Dies unterstrich auch Raphael Fischer, Vorsitzender des Pfarrgemeinderats. Hier sei ein »Wohl-

führlort für Kinder und Erzieherinnen entstanden«, meinte er. Der Neubau ist ein Passivhaus, energetisch auf neustem Stand und mit einem durchgängigen Farbkonzept sowie mit Holz als warmes Gestaltungselement. Die hellen, freundlichen Räume bieten Kindern wie auch Kindergartenleiterin Christa Hummel und ihrem Team optimale Bedingungen zum Spielen, Fördern und Toben und sie werden auch den veränderten Anforderungen der Zukunft gerecht werden.

Architekt Michael Günther aus Konstanz ließ die Entwicklung von der ersten Planung bis zur Einweihung nochmals Revue passieren ehe er den symbolischen Schlüssel an Pfarrer Nikolaus Böhler und Leiterin Christa Hummel übergab. Nach der Segnung der Räume durch Pfarrer Böhler und den Klängen des Jugendblasorchesters GoBi-Ra unter der Leitung von Markus Augenstein, dankte Christa Hummel allen Verantwortlichen und Helfern für ihr Engagement ehe sie die Türen des neuen Kindergartens St. Martin für die Bevölkerung öffnete.

Weitere Bilder unter www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien

Angie und die Kuh...

Pfiffiges beim Narrenspiegel in Hilzingen

ein: Marianne Schätzle als »Die Schelle« plauderte als Bundeskanzlerin Angela Merkel aus dem Nähkästchen der Berliner Politikszene und Sigrun Mattes, die Kuh vom Land, brachte als Fastnachtsoriginal die Halle zum Beben.

Auch die »Ballermann Touristen«, der Eulenspiegel alias Michael Miller und Birgit Miller und Jörg Vogel mit ihrem Zahnarzt-Sketch mit Biss hatten die Lacher auf ihrer Seite,

servierten manch witzige Lokalspitze.

Die Nachwuchsnarren als Sieben Zwerge und die Eselgruppe schwangen das Tanzbein bis die Gugleshexen mit ihrem heißen Steptanz »Rhythm of the Gugles« das große Finale einläuteten.

Mehr Bilder über den Pfiffikus-Narrenspiegel unter www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien

Neue Adresse der Polizei

Rielasingen-Worblingen (of). Am gestrigen Dienstag zog der Polizeiposten Rielasingen endlich in sein neues Domizil im ersten Obergeschoss des Geschäftshauses an der Albert-Ten-Brink-Straße um. Bereits am heutigen Mittwoch wird dann der Posten auch für Publikumsverkehr zur Verfügung stehen, wurde kurzfristig am Montag durch das Polizeipräsidium Konstanz informiert. Die Telefonnummer 07731/917036 hat sich durch den Umzug nicht verändert.

Die Schweiz wird närrisch

Ramsen (swb). Auch in der Schweiz sind die Narren los. Unsere Nachbarn werden von Freitag, 28. Februar, bis Sonntag, 2. März, aktiv und feiern ausgiebig im Umland. So startet am Freitag ab 6 Uhr der »Chüblettä« Umzug an der Garage Brüttsch in Fortenbach. Am Samstag findet in der Aula ein Maskenball unter dem Motto: »Üsi heldä vo geschter«, ab 20.30 Uhr, statt. Am Sonntag startet ab 14 Uhr der 25. Jubiläums-Umzug der Fastnacht Ramsen. Mehr Infos gibt es unter www.ramsenerfastnacht.ch.

Haushalt ist beschlossen

Rielasingen-Worblingen (of). Schon seit November wurde der Haushaltsplan vorberaten, am Mittwoch hat der Gemeinderat seinen Satzungsbeschluss gefasst. Das Zahlenwerk umfasst ein Volumen von 23,3 Millionen Euro für die laufende Verwaltung, und 2,62 Millionen bei den geplanten Investitionen. Durch die um einen Prozentpunkt höher als geplant beschlossene Kreisumlage werde sich der Überschuss des Verwaltungshaushalt als Zuführung zu den Investitionen um 166.000 Euro auf 604.000 Euro reduzieren. Deshalb müsse die geplante Entnahme aus den Rücklagen von 104.000 Euro auf 240.000 Euro erhöht werden, so dass zumindest vom Plan her die Rücklagen auf 8 Millionen Euro sinken. Da 2013 nach vorläufiger Bilanz viel besser abschloss als geplant, werde sich die Rücklage bis Ende 2014 tatsächlich auf 10 Millionen Euro erhöhen. Der Beschluss erfolgte einstimmig. Bei den Investitionen schlägt der neue Kreisverkehr und der Umbau der Albert-Ten-Brink-Straße mit rund 900.000 Euro insgesamt zu Buche. Ein neuer Allwetterplatz in der Talwiese ist mit 300.000 Euro, der Neubau des Südflügels der Hardberghalle wird mit 360.000 Euro veranschlagt.

Arlen wird geflutet

Schafflinger brillieren in »neuer« Halle

Worblingen (of). Der Lob des Publikums war einhellig. In der frisch renovierten und energetisch sanierten Hardberghalle macht der Narrenspiegel der Schafflinger noch einmal so viele Spaß. Ein freies Plätzchen konnte man denn auch am



Auch der Zunftmeister und der Bürgermeister mussten die Hälse mächtig zu den neuen Plakathaltern in der Gemeinde recken. swb-Bild: of

Samstagabend nicht mehr erblicken, als die Schafflinger ihren großen Narrenspiegel mit dem traditionellen Einzug des Fanfarenzugs eröffneten und für vier Stunden für beste Kurzeil und manchen Spott in Richtung Rielasingen, Arlen und Bohlingen sorgten.

Höhepunkt war gleich nach der Pause und einem munteren Sirtaki des Fanfarenzugs der Auftritt von Zunftmeister Thomas Bertsche und Bürgeremeister Ralf Baumert, die den Humor haben, kräftig über sich selbst zu lachen. Die Suche der beiden nach Wasser für die Springbrunnen am Sparkassen-Kreisel, endete in der Abwasserleitung. Doch dass sei für die Rielasinger Ratten ja genau das richtige. Viel Gelächter verursachten die Erklärungsversuche zu dem hoch gehängten Veranstaltungspaketen. Laut Baumert nehme dies Bezug auf die vielen künftigen Touristen, die bald die Doppeldecker-Busse in die Gemeinde brächten, und die müssten auch noch was sehen

können. Der geplante Sielmann-Teil soll den Arlemern an den Kragen gehen, kündigte das Duo an. Denn dafür bräuchte man eine Staumauer, die bis ins Nachbardorf reicht. Und für die Evakuierung solle dann der Ortsmarketingverein »Pro Riwo« sorgen, der in weiser Voraussicht schon mal ein Prospekt mit dem Titel »Pack den Rucksack« veröffentlicht habe. Einen interessanten Rationalisierungsvorschlag thematisierten die drei Emanzen (Michaela Bär, Franziska Bertsche, Nadine Brielmann), die den Narrenverein, den Musikverein und den Sportverein fusionieren wollten. Doch am besten bliebe alles beim Alten. Für Schenkelklopfen sorgte »Frau Mayer« alias Markus Mayer, die die Worblingen Frauen als die schönsten kürte. Gleich am Anfang war die Hippy-Bar in beiden Folgen ein Lacherfolg. Welche Talente bei den Jungnarren zu finden sind, konnte das Publikum beim Auftritt des Gardemädels Katharina Bertsche sehen und hören. Die Sheependales zeigten einen perfekt einstudierten Tanz. Das Mittler Ried-Ballet zeigte wohl geformte Männer und auch andere, die in Ballettkleidern brillierten. Ihr neues Gewand präsentierte die Garde. Politisch haben sich die Schafflinger schon mal auf »ihren« Lothar Reckziegel als Bürgermeister-Kandidat eingeschworen. Den Schlusspunkt und Höhepunkt setzten die Ros Angels. Ihre Show muss man einfach gesehen haben. Auf den neuen Worbilo muss man sich indes noch bis zum Schmotzigen Donnerstag gedulden. Der Rielasinger Junker ist bei der Prüfung durchgefallen.

Mehr Bilder gibt es unter <http://www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/februar.html>



Die Trubehüeter-Zunft drängte am Samstag in Bohlingen auf die Bühne. Im Bild eine Alpen-Rock-Inszenierung mit Schuhplattler und Dirndl. swb-Bild: of

»Es müllerte«

Narrenspiegel ohne Dorfbrunnen

Bohlingen (of). Einiges war anders am diesjährigen Narrenspiegel in Bohlingen. Das fing schon beim Einmarsch an, bei dem Zunftmeister Reinhard Müller nicht dabei war und den Reigen durch Jungnarr Tobias Müller eröffnen ließ. Der Zunftmeister sei in New York, stattdessen solle kein geringerer als US-Präsident Obama nach Bohlingen kommen. Das tat er auch. Er bekannte nach Kennedys Vorbild: »Ich bin ein Trubehüeter!« und dann war's Reinhard Müller gewesen. Und: Der Narrenbrunnen sprudelte nicht auf der Bühne in diesem Jahr. Reinhard Müller, sonst Akteur und mit Ingrid Müller Meister närrischer Schelte, wollte der Jugend auf der Bühne den Vortritt lassen. Die Jugend mischte auch einiges neu auf. Mit Alpenrock als »Flash-Mop«, mit der Holzertagegesschau, mit der Kürung von Rolf Hirt als »Wildschwein Minister« und der Ernennung von Ortsvorsteher Stefan Dunaiki zum »Schermuuser - einer von uns« und der Eröffnung des Miniaturland Bohlingen in

»Grundlers Schaufenster« haben Tobias Müller, Chris Mock und Tobias Fischer ihre närrische Meisterprüfung bestanden. Mit Annika Müller und Sabrina Auer in »Bollinger sind doch it blöd« wurde dazu noch nachgelegt. Die Frauengruppe um Ingrid Müller erzählte »Rotkäppchen«. Die andere Ingrid Müller stritt sich auf der Bühne mit Peter Sigmund über verblasste Liebe. Und es müllerte noch weiter: »d'Frau Müller« (Werner Müller) erkannte, das Männer einfach die schöneren Frauen sind. Der »Stubete-Gsang« mit Bandleader Jürgen Sterk und schließlich das Finale mit dem Narrenrat im »Olymp« machten das närrische Vergnügen mit einem göttlichen OB-Wahl-Rückblick perfekt, das sicher noch wochenlang in Bohlingen für Gesprächsstoff sorgen dürfte. Auch dank der Zunftmusik unter der Leitung von Roland Matt. Bilder vom Bohlinger Narrenspiegel gibt es unter <http://www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/februar.html>



Die Sage vom Chrüzerbrötli wurde beim Überlinger Narrenspiegel sogar getanzt. swb-Bild: of

Wahre Märchen

Überlinger Chrüzerbrötli

Überlingen am Ried (of). Die Überlinger Chrüzerbrötli-Zunft legte in ihrem Narrenspiegel am Samstagabend gleich politisch los. Denn Zunftmeister Olaf Schramm stellte klar, dass der neue OB ja einer der ihren, eben aus Überlingen sei. Und das hallte bis nach Bohlingen herüber, wo sonst der Anspruch auf Stadtteil Nr. 1 zuhause ist. In dem von Sabine Pelikan moderierten Abend gab es »Märchen« und »Wahre Märchen«. Erstere wurden durch die Zunft unter der Leitung von Gabi Preter mit der Sage vom Überlinger Schlegelebeck aufgeführt, zweitens dann von der Musikvereinsgruppe unter der Leitung von Jürgen Schröder gekontert. Das Ortsgeschehen hatte sich in diesem Jahr Armin Fendrich in seiner Bütenrede vorgeknöpft, Ortsvorsteher Bernhard Schütz zog in diesem Jahr den Blick aus dem Publikum vor. Olaf Schramm selbst trat noch einmal mit seinem

Blick auf die NSA-Affaire auf die Bühne, »So en Müll« gab es von der Gruppe um Sandra Helmlinger.

Auftritte des TSV (Leitung Jutta Waibel), der Mutter-Kind-Gruppe, der Hexen-Katzen-Clique und einer Zumba-Party (Leitung Maria Bernardo) sorgten für die Bunten Momente dieses Abends. Schmissige Laune kam auch vom Musikverein. Die Feuerwehr war neuer Partner für die Chrüzbrötler an diesem Narrenabend und übernahm die Bewirtung. Denn die Personaldecke in der Überlinger Zunft ist sehr dünn geworden, weshalb sich der Verein derzeit stark um neue aktive Mitmacher bemüht. Zwei neue Narren wurden mit Nicole Simon und Jutta Waibel aufgenommen.

Mehr Bilder gibt es unter <http://www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/februar.html>

Start für Edeka

Neuer Markt bis Dezember fertig

Rielasingen-Worblingen (of). 62 Meter und 51 Meter breit soll der neue Edeka Markt in Rielasingen-Worblingen werden und künftig dann 1799 Quadratmeter Verkaufsfläche bieten, für die 161 Stellplätze am südlichen Ende des Rielasinger Gewerbegebiets zur Verfügung stehen. Darüber wurde zur Abstimmung des Baugebaus am Mittwoch im Gemeinderat informiert. Obwohl der Bebauungsplan für das Sondergebiet zwischen Rielasingen und Worblingen parallel entwickelt wird, und eine Baugenehmigung deshalb nach Paragraph 33 der Baugesetze erfolgen müsste, gab es eine Reihe von Befreiungen, denen der Rat zustimmen musste. Diskussionsbedarf verursachte der Wunsch der Bauherren, hier die Zufahrten zu den Parkflächen

mit Teerbelag zu versehen, da regendurchlässige Pflaster sehr anfällig und pflegeintensiv wären. Als Ausgleich solle es spezielle Sickerflächen bei den Baumscheiben, auch für das Dachwasser geben.

»Wir Planen auf Ende 2014 mit der Fertigstellung«, sagte Frank Meng von Edeka Südwest in der Sitzung des Gemeinderats. Man sei bereits dabei die ersten Gewerke auszuschreiben. Die Fassadengestaltung solle in Klinkersteinen erfolgen um hier eine besondere Gestaltung zu schaffen, teilte Meng weiter die Vorstellungen der Familie Münchow als Betreiber des Markts mit. Ein Baubeginn werde wahrscheinlich im April erfolgen können. »Der Zeitplan ist sportlich, aber wir müssen auch keine Altbestände abreisen«, so Meng auf Anfrage.

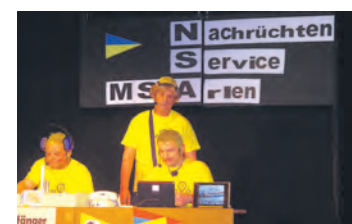
Auf der »MS Arola«

Katzdorfer feiern Ordensabend

Arlen (of). Auf eine närrische Kreuzfahrt ging es beim diesjährigen Ordensabend der Narrenzunft Katzdorf im Kulturpunkt Arlen. Zunftmeister Harald Liehner konnte die über 200 Gäste des Abends, der in ähnlicher Form nochmals am Sonntag, als »Dorfabend« angeboten wird, als Kapitän der MS Arola begrüßen. Unter der Gesamtleitung von Marianne Baumann und Susanne Kalopek legte das Schiff auf seiner Reise in Holland mit einem Männerballett an.

Vera Klett, Sanja Kaltenbrunner, Christine Dreide und Giusy Merenda waren in ihren Ansagen zwischen den Stücken pointiert auf der Suche nach Männern, um sich diese Kreuzfahrt zu versüßen. Schräge Vögel (Annette Bruch, Stefanie Binnig, Monika de Sombre, Sandra Schätzel und Stefanie Wieland) nahmen sich auf der Bühne die Bundespolitik und die »GroKo« ins Visier.

Ein Höhepunkt war natürlich die Bütt auf ihrer einsamen Insel von Marianne Baumann, die sich das Dorfgeschehen unter die Lupe nahm und dabei zur Erkenntnis gelangte, dass Arlen eben größer sei, als man



Auch die Arlemer sind in die NSA-Affaire verwickelt, als »Nachrichten Service Arlen«, wie Uli Kaltenbrunner, Claudio Giugliano und Peter Wöhrle beim Ordensabend enthüllten.

denkt... Bürgermeister Baumert kam in der TV-Übertragung auf der Leinwand zu Wort und bekannte sich als leidenschaftlicher Raser im Dorf. Dass »NSA« in Wirklichkeit »Nachrichten-Service-Arlen« bedeutet, führten Uli Kaltenbrunner, Claudio Giugliano und Peter Wöhrle mit mancher Enthüllung vor. In diesem Dorf darf einfach nichts verborgen bleiben. Das gut gelaunte Publikum konnte einen gut gemachten Abend mit manchem originellen Sketch genießen.

Mehr Bilder gibt es unter <http://www.wochenblatt.net/wbbewegt/bildergalerien/das-jahr-2014/februar.html>



Großer Andrang herrschte beim Spatenstich zum Anbau der Mensa an der Beethovenschule. Im Bagger Schulleiter Oliver Schmohl und OB Bernd Häusler.

Bis zu 400 Essen täglich

Singen (stm). Zum Schuljahresbeginn 2014/15 soll der Anbau der Mensa an der Beethovenschule fertig sein, versprach der mit der Planung beauftragte Architekt Ben Nägele. Aufgrund des engen Zeitfensters hatten die Baumaßnahmen noch vor dem offiziellen Spatenstich am Montag begonnen, an dem neben zahlreichen Schülern und Lehrern, Mitglieder des Gemeinderats der Landtagsabgeordnete Hans-Peter Storz teilnahmen. Wie Oberbürgermeister Bernd Häusler erklärte, sei eine »ordentliche Mensa« für Schüler und Lehrkräfte auch dringend notwendig. Als die Beethovenschule den Ganztagesbetrieb aufgenommen hatte, hatte der Gemeinderat dem Vorhaben zugestimmt. Die Kosten bezifferte Häusler mit 1,6 Millionen Euro für die Baumaßnahme, 100.000

Euro für Ausstattung sowie 200.000 Euro für die Außenanlage. Im Zuge dessen würde der Schulhof auf an die Schule angrenzende Grünflächen der Stadt ausgeweitet und neu gestaltet werden. In einer ersten Ausbauphase ist eine tägliche Essensausgabe von 200, in einer zweiten Phase gar bei 400 Essen vorgesehen. Nicht zuletzt mit dem Zuschlag zur ersten Singener Gemeinschaftsschule dürfte dies auch nötig sein. Denn wie Schulleiter Oliver Schmohl erklärte, finde für Grundschüler an drei Tagen und für Mittelschüler an vier Tagen Ganztageschule statt. Die Mensa mit einer Nutzfläche von 446 Quadratmetern wird als Passivhaus mit diffusionsoffenen Holzrahmen-Wandelementen gebaut, wie Architekt Nägele erklärte.

Erlebnis Ausbildung

Kreis Konstanz (swb). Bis zum 5. März finden in allen dm-Märkten die Aktionswochen Erlebnis Ausbildung statt. Die meisten Berufsanfänger bei dm starten mit einer Ausbildung zum Drogisten, das Unternehmen bietet jedoch eine Vielzahl an Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten. Wer mehr über das umfassende Ausbildungsangebot bei dm erfahren möchte, hat während der Aktionswochen die Gelegenheit, sich zu informieren. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den mehr als 1.500 dm-Märkten in Deutschland beantworten gerne Fragen zum Thema.

Darüber hinaus können Interessierte, die über einen Facebook-Account verfügen, im Aktionszeitraum ihre Fragen online stellen: Ein Team von dm-Mitarbeitern steht unter www.dm.de/meinefragen zukünftigen Bewerbern mit Rat und Tat zur Seite. Aber auch ohne Facebook-Konto finden Schüler, Eltern und Lehrer auf der Online-Plattform zahlreiche Informationen und Filme, die spannende, emotionale und teilweise auch persönliche Einblicke in die Ausbildung bei dm geben. »Wir möchten mit den möglichen Bewerbern ins Gespräch kommen und sie für unser innovatives Ausbildungskonzept begeistern«, erklärt dm-Geschäftsführer Christian Harms, der den Unternehmensbereich Mitarbeiter verantwortet. »Berufseinsteigern ermöglichen wir den Weg in eine erfolgreiche berufliche Zukunft.«

Bausteine weiter ausgebaut

»Karrieretag« mit bewährt Neuem

Stockach (sw). Wenn bewährte Erfahrungen mit aktuellen Entwicklungen gepaart werden, wenn sich erprobt Gutes und experimentell Neues überlegt verbinden, dann müsste etwas Positives dabei herauskommen. Nun, beim »Karrieretag« am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) ging die Rechnung auf. Die etwas andere Ausbildungsbörse, die zuvor 22 Mal als »Berufsorientierungstag« veranstaltet worden war, war nach Meinung von BSZ-Rektor Karl Beirer ein voller Erfolg gewesen. Etwa 1.500 Schüler informierten sich am Freitag, 21. Februar, von 8 bis 16 Uhr bei den über 70 Ausstellern über Berufs- und Ausbildungschancen.

Die Neubezeichnung »Karrieretag« traf dabei nach Ansicht des Schulleiters voll ins Schwarze. Allerdings dürfte der Begriff nicht isoliert betrachtet, sondern müsse in Verbindung mit der Unterzeile »Schule, Ausbildung, Studium« gesehen werden.

Auf diesen Bausteinen, die eine Karriere ermöglichen können, baut der »Karrieretag« auf. Neben dem BSZ-Schulgebäude und der Kreissportturnhalle war der Veranstaltungsradius erstmals auf die Mensa der Grund- und Werkrealschule (GuW) in der Tuttlinger Straße ausgedehnt worden, wo die Hoch-



Erstmals wurde auch die Mensa der Grund- und Werkrealschule Stockach zum Veranstaltungsort des »Karrieretages« in Stockach. swb-Bild: swb

schulen und die Anbieter von Auslandsaufenthalten vertreten waren. »Diese Ausweitung war die richtige Entscheidung«, resümiert Karl Beirer. Jugendliche mit entsprechenden Zukunftsvorstellungen hätten sich so gezielt, komprimiert und unabhängig von der restlichen Veranstaltung informieren können. So seien abseits vom großen Besucherstrom Zeit und Raum für intensive Beratungsgespräche geblieben, und nach den Einblicken in die Hochschullandschaft hätten sich die jungen Menschen gleich im Schulgebäude nach einem Betrieb mit dualen Ausbildungs-

möglichkeiten umsehen können. Auch das Zeitfenster von 13 bis 16 Uhr bezeichnet Karl Beirer als optimal, denn es habe einen Besuch unabhängig von Schulzeiten ermöglicht. Auch die Aussteller in der Mensa seien sehr zufrieden gewesen: Eine Hochschule sei nur mit einem Tisch und einem Berater angereist, habe sich dann ob der großen Nachfrage über sich selbst geärgert und wolle im nächsten Jahr mehr Aufwand betreiben. Das ist möglich, denn in den Räumlichkeiten ist laut Rektor noch »Luft nach oben«. Wie diese Luft gefüllt wird, wird sich beim nächsten »Karrieretag« am Freitag, 6. Februar 2015, weisen. **Mehr Artikel und Bilder gibt es im Internet unter www.wochenblatt.net.**

Kunsthandel Jörg
 EINRAHMUNGEN · VERGOLDEREI
 Hauptstraße 40 · 78224 Singen
 Telefon: 07731/63577



SCHNECKENESSEN AM ASCHERMITTWOCH UND DANACH



EIN DOPPELLEBEN FÜR DIE NARRETEI

SCHNECKEN, MEERESFRÜCHTE ODER »UNGEZIEFER« FÜR DEN ASCHERMITTWOCH UND DANACH

Im Sommer wird sie von Hobbygärtnern mit Leidenschaft verflucht und auch Bauern haben für das schleimige Tier mit seinem Haus nichts übrig. Doch im Winter, wenn die närrische Zeit vorüber ist, lieben sie viele Freunde guter Kost heiß und innig. Traditionell versorgten sich die Men-

schen früher zu Beginn der Fastenzeit noch mit einem herzhaften Gericht. Die im Winterschlaf befindlichen Schnecken konnte man zuhause an Bachläufen aufklauben. Einige Stunden verbringen sie übrigens in einem Sud im Kochtopf, bis sie wirklich zart sind. Einige Restaurants haben

sogar noch ein »Schneckenlager« in Sand, um die Spezialität möglichst frisch anbieten zu können. Es muss übrigens auch nicht immer Kräuterbutter sein. Schnecken kann man auch in einer Suppe oder auch als Beilage des jetzt zur Winterzeit so populären Ackersalats genießen. Der Aschermittwoch ist ein Tag der Genüsse aus dem Wasser. Vielerorts kommen geräucherte Fische, meist mit einem Hauch Meerrettich auf den Tisch, die Palette hat sich inzwischen auch auf viele Muschel-Spezialitäten von der Auster bis zur kleinen Meeresschnecke ausgeweitet. »Ungeziefer« sind meist Meeresfrüchte, die mit Salat gereicht werden. Und sogar Froschschenkel gibt es – sogar als »bio« auf guten Speisekarten wieder zu finden. Wenn auch viele Menschen diesen Tag nicht mehr als Auftakt für die Fastenzeit sehen, ein Tag zum Entdecken besonderer Genüsse ist es freilich auf jeden Fall. Ent-

weder mit der Familie oder auch guten Freunden. Die Restaurants der Region bieten ganz viele Ideen rund ums Thema Schnecke und Fisch.



Auch Meeresschnecken werden in manchen Restaurants gereicht.



RINGHOTEL · RESTAURANT · BAR
Zum Goldenen Ochsen
 Unsere Empfehlung zum Faschnachts-Ausklang:
SUSHI – FISCH – KRUSTENTIERE
 D-78333 Stockach · Zoznegger Straße 2 · Tel. +49(0)7771-9184-0 · www.ochsen.de

Närrische Fischwoche im Strandcafé
 Vom 1. März bis 5. März 2014
 bieten wir für jeden Fischliebhaber närrische Fischspezialitäten von Schnecken über Muscheln bis hin zu Meeresfrüchten an.
 Am Aschermittwoch ab 18.30 Uhr erwartet Sie unser vielfältiges traditionelles Fischbuffet.
Kulinarisches auf Bodensee-Wellen
 Restaurant Strandcafé
 Radolfzell am Bodensee
 Betriebsferien 17.02. - 28.02.2014
 Reservierungen und Informationen unter +49 (0) 7732 / 1650 oder www.strandcafe-mettlau.de

Restaurant Sättle
 Schmeck' den Unterschied
Dienstag, 4., bis Sonntag, 9. März, 4. Fischwoche im Sättle
 Tel.: +49 7738 929050
www.hotel-saettle.de
 Wir freuen uns über Ihren Besuch bei uns in Steißlingen, Schillerstraße 9